



Inhalt:

AKTUELLES

Neue Geschwindigkeitsdisplays in den Stadtbezirken; Floh- und Trödelmarkt am 13. August; Saarbrücker Sommermusik von August bis Oktober **Seite 2 – 3**

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4 – 5

AKTUELLES

Anmeldung zum World Cleanup Day möglich; Biotonne leistet Beitrag zur Energiewende
Nachwuchs im Saarbrücker Wildpark; Seniorentage im August **Seite 6 – 8**

BILDERGALERIE

Impressionen vom Saarbrücker „Kultstadtfest“ **Seite 9**

ÖFFNUNGSZEITEN **Seite 10 – 11**

BÜRGERENGAGEMENT/EHRUNGEN

Ehrungen durch die Landeshauptstadt, Naturschutzbeauftragter für Güdingen gesucht **Seite 12**

SAARBRÜCKEN SCHAFFT

Dritter Bauabschnitt der Fernwärmeübergabestation Roonstraße, Instandsetzung der Fußgängerunterführung Mühlenschule in Dudweiler **Seite 13**

STELLENANGEBOTE **Seite 14**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Seite 15 – 16

Fotos Titelpf (v. l.)
Rathaus: frantic00/shutterstock.com
DFG: LHS AC
Ludwigskirche: LHS AC

Projekt „Essbare Stadt“: Saarbrücker Stadtgärtchen bieten Vielfalt an Gemüse, Obst und Kräutern

Frischen Salat mitten in der Innenstadt ernten, gemeinsam mit den Nachbarn eigenes Gemüse anbauen oder aromatische Kräuter im Deutsch-Französischen Garten (DFG) abpflücken – das ist in Saarbrücken dank der insgesamt rund 30 sogenannten Stadtgärtchen möglich. Mit diesen Beeten, die ausschließlich mit essbaren Kräutern, Gemüse, Beeren und Gehölzen bepflanzt sind, greift die Landeshauptstadt das Thema „Essbare Stadt“ auf und baut an vielen Orten im Stadtgebiet Lebensmittel an. Das Projekt „Essbare Stadt“ hat das Amt für Stadtgrün und Friedhöfe gemeinsam mit dem städtischen Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH (ZBB) ins Leben gerufen.

Standorte in der Innenstadt und den Bezirken

An zahlreichen unterschiedlichen Stellen in Saarbrücken hat die Stadt bereits seit längerer Zeit Stadtgärtchen angelegt und pflegt diese seitdem. Seit 2019 hat das ZBB Nutzbeete geschaffen, die zum Teil als Nachbarschaftsgärten oder Hochbeete konzipiert sind. Sie befinden sich unter anderem in Brebach, in Bischmisheim, an mehreren Standorten in Malstatt und über den Bezirk West verteilt. Einige davon werden auch in Kooperation mit der Saarbrücker gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft, dem Bezirksrat West und der Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries betrieben. Jüngst im Mai sind auch Gemüsebeete am Rathaus St. Johann hinzugekommen, durch die das Projekt nun auch in der Saarbrücker Innenstadt verortet ist. Neben diesem sind weitere Stadtgärtchen in Form von Hochbeeten seit Mitte Mai im Deutsch-Französischen Garten



Frisches Gemüse inmitten der Innenstadt bieten die Stadtgärtchen am Rathaus St. Johann.

Foto: LHS

im Bereich des Nordeingangs und seit Ende Juni auf dem Hambacher Platz in Malstatt zu finden.

Vielzahl an angepflanzten Sorten

Die Beete zeigen einen Querschnitt ganz unterschiedlicher Gemüse-, Kräuter- und Obstpflanzen und bieten so eine Vielzahl verschiedener Sorten. Darunter sind Fenchel, Salat, Zucchini, Rhabarber, Kohlrabi, Heidel- und Johannisbeeren, Minze, Rosmarin und Thymian. Bürgerinnen und Bürger können die essbaren Pflanzen in den Stadtgärtchen auch kostenlos ernten, wenn sie reif sind. Auf der Website www.saarbruecken.de/stadtgaertchen können sich Interessierte darüber informieren, wann die Erntezeit der einzelnen Pflanzen ist. Um die Pflanzen nicht zu beschädigen, sollten ihre Früchte vorsichtig und idealerweise mit einem Messer geerntet werden.

Im Jahresverlauf wechseln die vorhandenen Pflanzen in den Beeten am Rathaus und auf dem Hambacher Platz, da das ZBB und die Gärtnerinnen und Gärt-

ner der Landeshauptstadt sie regelmäßig neu bepflanzen. Das Stadtgärtchen im DFG wird durch die städtischen Gärtnerinnen und Gärtner gepflegt, freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen sie dabei. Die weiteren Stadtgärtchen werden durch das ZBB sowie in einigen Fällen auch durch die jeweiligen Anwohnerinnen und Anwohner betreut.

Eigenes Gemüse auf kleinem Raum anbauen

Die Stadtgärtchen sollen dazu anregen, auch auf kleinstem Raum selbst eigenes Obst, Kräuter oder Gemüse anzubauen. Das ist im Garten, aber auch auf einem Balkon oder schon im Blumentopf auf der Fensterbank möglich. Mit den Stadtgärtchen möchte die Landeshauptstadt außerdem zeigen, dass eine Bepflanzung dieser Art nicht nur nützlich, sondern auch optisch ansprechend sein kann.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/stadtgaertchen

Ihr Kontakt zur Verwaltung: Sie erreichen uns ...

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/buergerdienste

Liebe Leserinnen und Leser,

die EU will ihre Mitgliedstaaten dazu bringen, im Winter 15 Prozent weniger Gas zu verbrauchen als in den vergangenen fünf Jahren. Laut Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen muss sich die EU darauf einstellen, im Winter kein Gas aus Russland zu erhalten.

Wir erleben eine Energiekrise unbekanntes Ausmaßes. Als Kommune werden wir unseren Beitrag zu deren Bewältigung leisten. Wir haben bereits Energiesparmaßnahmen (Gebäude/Wassertemperatur/Informationsveranstaltungen...) umgesetzt, weitere folgen.

Auch andere Kommunen erarbeiten Einsparpakete. Sie werden bei weitem nicht ausreichen. Ein Beispiel: Unsere Stadtverwaltung hat einen Anteil am Gesamtenergieverbrauch in der Stadt von einem Prozent. 20 Prozent Einsparung in der Verwaltung bedeuten zwei Promille des Gesamtverbrauchs. Es sind daher stärkere Bemühungen auf allen Ebenen notwendig.

Die Zeit drängt, der Bund sollte gemeinsam mit den Ländern und unter Einbeziehung der Kommunen Einsparziele und dazu passende Maßnahmen für alle Ebenen des gesellschaftlichen Lebens definieren – auch für die Städte. Zu diesem Thema habe ich den Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, angeschrieben und an ihn appelliert, umgehend einen Bund-/Länder-Energiekrisenstab einzurichten. Die Ergebnisse sollten von den Ländern im Rahmen der eigenen Zuständigkeit umgesetzt werden. Das schafft einen gemeinsamen und verbindlichen Handlungsrahmen.

Nur so gewährleisten wir ein einheitliches Vorgehen in Deutschland, das im Sinne einer Gleichbehandlung ist und die Akzeptanz erhöht. Denn wir kommen wieder nur gemeinsam durch diese nächste Krise. Es schürt Neiddebatten, wenn jede Stadt ihr eigenes Süppchen kocht, wenn Stadt x ihr Hallenbad schließt, während Stadt y nur die Wassertemperatur senkt, wenn in Stadt x die Menschen bei 18 Grad Raumtemperatur arbeiten, in y aber bei 19 Grad.

Wir stehen vor allem auch vor einer sozialen Krise, die Sozialleistungsbeziehende und Geringverdiener schwerwiegend treffen wird – aber auch alle anderen Haushalte. Auch hierzu habe ich den Bundesminister gebeten, weitere Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Über die städtischen Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise werden wir im Mitteilungsblatt regelmäßig berichten.



Uwe Conradt

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Saarbrücker Floh- und Trödelmarkt am 13. August im Bürgerpark Hafensinsel

Der nächste Floh- und Trödelmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken findet am Samstag, 13. August, 8 bis 16 Uhr, im Bürgerpark Hafensinsel statt.

Wer seine Waren auf dem Flohmarkt präsentieren möchte, kann sich unter www.saarbruecken.de/flohmarkt an-



Foto: Eléonore H - stock.adobe.com

melden, sofern zum Anmeldezeitpunkt noch Standplätze frei sind. Vor Ort ist eine entsprechende Bestätigungs-E-Mail vorzuweisen (ausgedruckt oder elektronisch). Die Standplätze für die Stände werden entsprechend der Online-Reservierung gebucht. Der Marktmeister weist sie am Tag des Flohmarkts zu.

Die Standgebühr beträgt sieben Euro pro laufenden Meter und wird während des Vormittags von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes kassiert.

Weitere Informationen und Kontakt

Telefon: +49 681 9050

www.saarbruecken.de/flohmarkt

Weitere Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit: Zehn fest installierte Geschwindigkeitsdisplays an Eingangsstraßen

Die Landeshauptstadt Saarbrücken nimmt zehn neue fest installierte Geschwindigkeitsdisplays in Betrieb. An Eingangsstraßen in allen vier Saarbrücker Bezirken weisen die Geräte Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf ihre Geschwindigkeit hin. Ein Großteil der Geräte ist bereits an den verschiedenen Standorten installiert.

Die Displays visualisieren die gefahrene Geschwindigkeit in Echtzeit und warnen, wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde überschritten wird. Halten sich Fahrerinnen und Fahrer an die Höchstgeschwindigkeit, zeigen die Geräte außerdem ein grünes lachendes Gesicht an. Wird die Geschwindigkeit überschritten, erscheint ein rotes trauriges Gesicht. Nach der Anschaffung zusätzlicher mobiler Messgeräte (zum Beispiel zwei Enforcement Trailer) sind die Dis-

plays ein weiterer Baustein im städtischen Gesamtkonzept, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die neuen Displays ergänzen die 15 mobilen Geräte, die bereits im Stadtgebiet im Einsatz sind.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Die Displays stellen eine weitere gute Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheitsarbeit in der Stadt dar, da sie Bürgerinnen und Bürger auf eine gegebenenfalls zu hohe Geschwindigkeit hinweisen. Ein weiterer positiver Effekt der Geräte ist, dass wir damit wichtige Infos wie zum Beispiel das Verkehrsaufkommen und eine Übersicht der gefahrenen Geschwindigkeiten auswerten und für weitere Maßnahmen der Verkehrssicherheit nutzen können.“

Die Displays sind solarbetrieben. Die Kosten für ein Gerät liegen bei rund 3.000 Euro.



Das erste der neuen Geschwindigkeitsdisplays in der Provinzialstraße in Fechingen.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Offene Führungen durch den Deutsch-Französischen Garten

Die Landeshauptstadt Saarbrücken bietet regelmäßig offene Führungen durch den Deutsch-Französischen Garten (DFG) an.

Bis Oktober können sich Interessierte an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat dem Rundgang anschließen. In den kommenden Wochen sind die folgenden Termine geplant: 7. und 21. August, 4. und 18. September, 2. und 16. Oktober.

Wolfgang Willems, Gästebegleiter und DFG-Kenner, wird der Gruppe viele spannende Geschichten über die Historie des Geländes bis hin zum heutigen Erscheinungsbild des DFG erzählen. Bei den Führungen geht es auch um den

Garten als Symbol der Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland, die unterschiedlichen Gartenbilder in der Formensprache ihrer Zeit und die Bedeutung der Grünanlage für die Bewohnerinnen und Bewohner der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Treffpunkt ist der Kiosk am Nordeingang. Der Rundgang beginnt jeweils um 14.30 Uhr und dauert eineinhalb bis zwei Stunden. Die Teilnahmegebühr von drei Euro (ermäßigt zwei Euro) sammelt der Gästeführer vor Ort ein. Eine vorherige Anmeldung ist, außer für größere Gruppen, nicht erforderlich.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/dfg

Saarbrücker Sommermusik unter dem Motto „Mensch sein heißt, dem Leben ein Gleichnis entgegensetzen.“

Die Saarbrücker Sommermusik findet in diesem Jahr von Freitag, 5. August, bis Montag, 3. Oktober, statt. Nach pandemiebedingten Ersatzveranstaltungen in den vergangenen beiden Jahren können die Veranstaltungen nun wieder wie gewohnt stattfinden.

Die Reihe verbindet jedes Jahr einen literarisch-philosophischen Themenkomplex mit der Musik einer bestimmten Epoche. In diesem Jahr beschäftigt sich die Sommermusik mit dem Autor Franz Werfel und der Musik von Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Dmitri Schostakowitsch, Arnold Schönberg und Paul Hindemith.

Die unterschiedlichen Spielstätten der Sommermusik sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Der Eintritt zu den über 30 Konzerten ist frei.

Ensemblekonzert zum Auftakt im KuBa

Die Sommermusik 2022 beginnt mit einem Konzert des In.Zeit Ensembles im KuBa – Kulturzentrum am Eurobahnhof. Die Gruppe aus Musikerinnen und Musikern mit Blas-, Streich- und Schlaginstrumenten präsentiert das Hanns-Eisler-Projekt. Durch Improvisation und Interpretation beleuchtet das Ensemble verschiedene Werke des Komponisten.

Zum Abschluss am Montag, 3. Oktober, spielt das Kammerorchester Ricercare. Neben Werken von Paul Hindemith führt das Orchester ein Streichquartett von Dmitri Schostakowitsch auf. Außerdem wird es eine Vorführung eines neuen Stücks des Komponisten Christoph Thewes geben, in dem zwei Schlagzeuger als Solisten auftreten.

Dazwischen liegt ein Musikprogramm vieler unterschiedlicher Ensembles, deren Musikerinnen und Musiker aus der Region, aus anderen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland kommen. Neben der Aufführung historischer Musik gibt es auch in diesem Jahr wieder

Uraufführungen. Das Programm bietet auch diesmal unterschiedliche Genres wie Kammermusik, Jazz, Neue Musik und kleine Musiktheaterproduktionen.

Franz Werfel und die Musiker im Spannungsfeld des frühen 20. Jahrhunderts

Die diesjährige Sommermusik widmet sich der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In dieser Zeit wurden in vielen Ländern revolutionäre Tendenzen stärker, die intolerante, faschistische und kommunistische Ideale verfolgten. Der Dichter Franz Werfel begann mit expressionistischer Lyrik, nahm dann aber einen klassischen Schreibstil an und setzte dem menschenverachtenden Zeitgeist humanistische Ansätze entgegen. Mit den Mächtigen seiner Zeit eckte er in jeder seiner Phasen an, in Deutschland auch, da er Jude war.

In diesem Spannungsfeld stehen auch die Musiker, denen sich die Sommermusik in diesem Jahr widmet. Arnold Schönberg, ebenfalls jüdisch und auch deshalb verfolgt, begann als Spätromantiker und veränderte die Musik im 20. Jahrhundert schließlich radikal. Andere Musiker wie Paul Hindemith oder der vom Stalinismus enttäuschte Dmitri Schostakowitsch vertraten ebenfalls eine unangepasste Haltung, die die Komponisten mit der damaligen Gesellschaft und Ideologie in Konflikt brachte. Für die Reihe kooperiert die Landeshauptstadt Saarbrücken mit der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Saarbrücken Ost, der evangelischen Kirchengemeinde St. Johann, dem KuBa, dem Kino Achteinhalb und dem Saarländischen Rundfunk.

Weitere Informationen und das gesamte Programm

www.saarbruecken.de/sommersmusik



Zum Auftakt der Sommermusik spielt das InZeit.Ensemble ein Konzert am 5. August.

Foto: Pierre Metzinger

Städtepartnerschaften: Delegationen aus Nantes und Tbilisi besuchten die Landeshauptstadt

In der Landeshauptstadt Saarbrücken waren von Donnerstag bis Sonntag, 14. bis 17. Juli, Delegationen aus den Partnerstädten Nantes und Tbilisi zu Gast. Aus Nantes waren der für Europa zuständige Vize-Präsident von Nantes-Métropole, Yves Pascouau, die Leiterin der Germanistik an der Nanteser Universität, Dr. Elisabeth Kargl, sowie Präsident Philippe Braud und Direktorin Eske Ewen vom Deutsch-Französischen Kulturzentrum zu Gast. Die Abteilungsleiterin für Kultur, Nino Suladze, und die Abteilungsleiterin für internationale Beziehungen, Liana Davitadze, aus der Stadt Tbilisi waren aus Georgien angereist. Auch die jeweils für die Partnerschaft zur Stadt Saarbrücken zuständigen Mitarbeiterinnen Elsa Thual aus Nantes und Natela Kakulia aus Tbilisi besuchten die Landeshauptstadt.

Oberbürgermeister Uwe Conradt begrüßte die Delegationen, die im Rahmen ihres Aufenthalts auch das „Kulturstadtfest“ besuchten. Dort traten unter anderem Bands aus den französischen und georgischen Partnerstädten auf. Zudem besprachen sich die Vertreterinnen und Vertreter über zukünftige Projekte, darunter auch das Austauschprogramm „Junge/r Botschafter/in Saarbrücken-Nantes“, das in diesem Jahr nach coronabedingter Pause wieder stattfindet. Bereits im Frühjahr hatten Delegationen aus Nantes und Tbilisi Saarbrücken besucht. Bei diesen Aufenthalten informierten sich die Gäste über Themen der Verkehrsplanung sowie Jugendprojekte und tauschten sich zur Einführung einer Behördenrufnummer in Tbilisi analog zur deutschen Behördenrufnummer „115“ aus.



OB Conradt (3. v. links) mit dem französischen Generalkonsul Sébastien Girard (2. v. links) sowie den Gästen aus Nantes und Tbilisi

Foto: LHS

Saarbrücken bietet vielseitiges Freizeitangebot für den Sommer

Der Sommer in Saarbrücken ist in vollem Gange: Die Kinder sind bereits in die Sommerferien gestartet, die langen Tage laden zu entspannten Sommerabenden unter freiem Himmel ein und viele verbringen ihre Wochenenden bei den warmen Temperaturen am liebsten draußen.

Die Landeshauptstadt bietet zahlreiche Möglichkeiten, um die Sommertage mit einem abwechslungsreichen Programm aus Freizeitaktivitäten zu füllen. Wer auf der Suche nach Anregungen ist, findet auf der Website www.saarbruecken.de/sommer Tipps zu den verschiedenen sommerlichen Angeboten in Saarbrücken.

Darunter sind sportliche Aktivitäten, die zum Beispiel rund um die Saar stattfinden. Beispielsweise lässt sich beim Stand Up-Paddeln die Stadt vom Wasser aus be-

trachten. Als grüne Landeshauptstadt gibt es in Saarbrücken auch zahlreiche Orte, um die warmen Tage im Grünen zu genießen, wie unter anderem den Stadtwald, den Staden und den Deutsch-Französischen Garten. Wanderrouten wie beispielsweise die Saarbrücker Felsenwege ermöglichen es, das Naturerlebnis mit einer sportlichen Aktivität zu verbinden.

Daneben findet in Saarbrücken über den Sommer hinweg eine Vielzahl an Veranstaltungen statt. Beispielsweise zeigt das Filmhaus auch in diesem Jahr Filme im Open Air-Kino und es gibt unter anderem verschiedene Führungen im Saarbrücker Zoo. Eine Reihe unterschiedlicher Feste bietet die Gelegenheit zum Feiern.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/sommer

Es kann losgehen...

Wir freuen uns über das Ja des Stadtrates zur Erweiterung der Fußgängerzone am Sankt Johanner Markt. Für uns steht außer Frage, dass die von Oberbürgermeister Uwe Conradt geplante Erweiterung der Fußgängerzone zu einer deutlichen Stärkung der Innenstadt und somit auch zu einer Attraktivitätssteigerung führt. Dies ist ein starkes Signal für eine zeitgemäße Stadtentwicklung, die wir aus voller Überzeugung unterstützen. Für uns ist es wichtig, dass den Anliegen von Anwohnern und allen Gewerbetreibenden soweit wie möglich Rechnung getragen wird. Klar ist, dass eine solche, städtebauliche Maßnahme auch Fragen mit sich bringt, welche von der Verwaltung in einem dreistufigen Verfahren in den letzten 14 Monaten stets lösungsorientiert aufgenommen wurden. Zudem bleiben auch unsere



Alexander Keßler
Foto: CDU-Fraktion

Gesprächskanäle weiterhin geöffnet, um auf weitere mögliche Entwicklungen zu reagieren. Über die neue Haltung der FDP zu dem Projekt kann ich mich nur wundern. Offensichtlich hat die FDP den Mut verloren unsere Stadt voranzubringen. An diese Kehrtwende der Mutlosigkeit sollten sich die Wähler der FDP erinnern. Auch die Haltung der SPD ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar. Gerade eine Partei, die sich in der Öffentlichkeit gerne grüner als die Grünen gibt, verweigert sich hier einem Projekt, das den Fußgängern in der Saarbrücker Innenstadt mehr Raum geben wird. Der SPD geht es scheinbar nur darum, dem Oberbürgermeister eins auswaschen zu wollen. Moderne und zukunftsgerichtete Politik sieht anders aus.

Gerade eine Partei, die sich in der Öffentlichkeit gerne grüner als die Grünen gibt, verweigert sich hier einem Projekt, das den Fußgängern in der Saarbrücker Innenstadt mehr Raum geben wird. Der SPD geht es scheinbar nur darum, dem Oberbürgermeister eins auswaschen zu wollen. Moderne und zukunftsgerichtete Politik sieht anders aus.

Konfliktberatung für Schwangere

Vor einigen Wochen hat der Deutsche Bundestag die Abschaffung des Paragraphen 219a des Strafgesetzbuches beschlossen und damit das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche aufgehoben. Damit dürfen Ärztinnen und Ärzte künftig über Schwangerschaftsabbrüche, Abtreibungsmethoden sowie deren Risiken öffentlich informieren. Wir sehen darin eine längst überfällige und klare Stärkung der Selbstbestimmungsrechte von Frauen. Schwangerschaftsabbrüche sind immer eine schwierige Entscheidung, die Gründe hierfür sind vielfältig und jeweils eng mit der persönlichen Lebenssituation der Betroffenen verknüpft. Durch die neue Regelung im Strafgesetzbuch ist aber leider auch nicht auszuschließen, dass Frauen in Konfliktsituationen von Abtreibungsgegnern konfrontiert



Patricia Schumann
Foto: Grüne Stadtratsfraktion

oder in ihrer Entscheidung beeinflusst werden, beispielsweise, indem versucht wird, sie vom Aufsuchen von Beratungsstellen abzuhalten. Man spricht in dem Zusammenhang auch von sogenannten Gehsteigbelästigungen. Es ist das gute Recht der Frauen, ergebnisoffen und anonym beraten werden zu können. Wir sehen die Landeshauptstadt Saarbrücken daher in der Pflicht,

sicherzustellen, dass dieses Recht auch gewahrt bleibt. Zur Durchsetzung der Persönlichkeitsrechte sollte explizit auch die Möglichkeit der Einrichtung von Schutzzonen vor Beratungseinrichtungen sowie das Aussprechen spezifischer Auflagen für Mahnwachen von Abtreibungsgegnern geprüft werden. Letztere können etwa die Verlegung des Versammlungsortes oder der Ausschluss bestimmter Uhrzeiten sein.

Zukunft - Made in Saarbrücken

Wie bauen wir in Zukunft platzsparend Nahrungsmittel an? Wie können wir Altplastik einen neuen Zweck verpassen? Wie helfen wir unseren heimischen Gewerbetreibenden im Wettbewerb gegen Amazon und Co.? Und wie kann uns Künstliche Intelligenz dabei helfen, einen besseren Durchblick im Datenschwungel zu gewinnen?

Das sind ohne Zweifel interessante Fragen. Und alle davon werden hier in Saarbrücken beantwortet - von Gründerinnen und Gründern und ihren Start-Ups. Denn unsere Stadt ist Heimat vieler kluger Köpfe, die sich es zum Ziel gesetzt haben, unsere Welt ein bisschen einfacher, nachhaltiger oder einfach nur schöner zu gestalten. Auch dank der strukturellen Hilfe seitens des Landes hat sich ein großes Netzwerk aus Gründerinnen und Gründern in Saarbrücken



Mirco Bertucci
Foto: Benny Dutka

entwickelt. Stellvertretend für die vielen tollen Ideen, die hier in unserer Stadt zur Entfaltung kommen, werden wir in den Sommerferien einige dieser StartUps besuchen und vorstellen. Wir wollen uns während des „Start-Up-Sommers“ ein Bild davon machen, wie aus Überzeugung und Mut weltverändernde Projekte werden - und wie wir als Stadt dabei Unterstützung leisten können.

Wer also immer schon mal wissen wollte, welch großartigen Erfindungen Saarbrücken so hervorbringt, für den lohnt es sich, unsere Website und unsere Social Media-Kanäle in den kommenden Wochen im Auge zu behalten

Mitten in der Wüste

Landauf, landab ächzt die Menschheit unter Rekordtemperaturen und es ist an der Zeit, den Tatsachen ins Auge zu sehen: die Klimaerwärmung hat letztendlich auch ihre Urheber eingeholt. Die Uhr lässt sich nicht mehr zurückdrehen; wir können nur noch versuchen, den Schaden zu begrenzen. Stellen wir uns also auf eine jahrzehntelange Phase von sommerlichen Hitzewellen um die 40

Grad (oder langfristig auch mehr) ein und denken darüber nach, wie wir sie zumindest halbwegs erträglich machen können. Das Repertoire an Vorschlägen reicht von der Installation von Trinkbrunnen über begrünte Hausdächer bis hin zum energischen Feldzug wider den Schottergarten; von Seiten der Wissenschaft kommt allerdings eine deutlich weiter reichende Forderung: die systematische Entzerrung und Renaturierung der



Michael Bleines
Foto: Adrian Scheuer

Stadtgebiete, damit Platz entsteht für sauerstoffproduzierende Grünflächen und Parks anstelle von riesigen, komplettversiegelten Asphalt- und Betonflächen, die sich immer wieder aufs neue aufheizen. Saarbrücken hätte dafür gar keine schlechten Startbedingungen; räumlich verteilt sich die Stadt vergleichsweise großzügig. Allerdings bräuchten wir gerade deshalb endlich einen öffent-

lichen Nahverkehr, der nicht nur bezahlbar ist, sondern seine Nutzung überhaupt sinnvoll macht. Kein Mensch wartet am Wochenende in Herrensohr oder Ensheim stundenlang auf seinen Bus. All das wird nicht ohne drastische Restrukturierungen ablaufen, aber unter uns: es wäre doch kein Drama, wenn zur Abwechslung nicht der Kapitalgewinn, sondern der Mensch den Sieg davonträgt.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de.



Kaltluftschneise statt Beton

Die Verstetigung des Klimaschutzmanagements war ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung des Stadtrats. Fast alle Wortbeiträge gingen in die gleiche Richtung. Es wurde hervorgehoben, wie wichtig der Klimaschutz in der heutigen Zeit ist und der Konsens war da, dass die Stellen der Klimaschutzmanager unbefristet sein sollten und nicht abhängig von Fördermitteln. Obwohl es mittlerweile jedem klar sein müsste, dass wir in einer Zeit des Klimawandels leben und dringend etwas getan werden muss, ist dieses Thema lediglich nur eine freiwillige Aufgabe einer Kommune. Hier muss sich etwas ändern. Auch für Haushaltsnotgemeinden muss Klimaschutz möglich sein! Nach dem klaren Bekenntnis fast aller Parteien im Stadtrat für mehr Klimaschutz war es verwunderlich, dass - außer der FDP - nie-



Dr. Helmut Isringhaus
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

mand gegen die geplante Bebauung im Stockbruch gesprochen hat. Zumindest unserem Antrag für ein Bebauungsplanverfahren incl. einer Umweltverträglichkeitsprüfung hätten sie als Klimawächter zustimmen müssen, da das Areal in der Klimakarte als Kaltluftschneise mit einem hohen Wirkungsgrad ausgewiesen ist. Gerade in der bisher heißesten Zeit des Jahres haben alle Fraktionen außer die FDP der Einleitung eines vereinfachten Verfahrens zugestimmt. Wir wissen, wie wichtig die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Saarbrücken ist, aber im Zuge des Klimawandels und der Innenstadt-Erwärmung muss gezielt überlegt werden, wo und wie eine Nachverdichtung in der Innenstadt zum Wohle der Bürger sinnvoll ist.

außer die FDP der Einleitung eines vereinfachten Verfahrens zugestimmt. Wir wissen, wie wichtig die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Saarbrücken ist, aber im Zuge des Klimawandels und der Innenstadt-Erwärmung muss gezielt überlegt werden, wo und wie eine Nachverdichtung in der Innenstadt zum Wohle der Bürger sinnvoll ist.

Flutkatastrophe an der Ahr

Ein Jahr ist es her, dass 186 Menschen ums Leben gekommen sind. Wegen der Pandemie, des Ukraine-Krieges, des Verfalls des Euro und der drohenden Energieverknappung mit signifikanten wirtschaftlichen Verwerfungen ist die Flutkatastrophe aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Vergessen der Rücktritt einer verantwortungslosen grünen Ministerin oder die Untätigkeit eines Landrates, der zuerst seinen Porsche in Sicherheit brachte. Nach einem Jahr kommt allmählich auch aufgrund von Untersuchungsausschüssen das ganze Ausmaß von Fehlleistungen und eklatanten Mängeln im Krisenmanagement und Katastrophenschutz zu Tage. Ein Fall schwerer politischer Verantwortungslosigkeit. Die meisten Verantwortlichen waren zu allem fähig aber zu nichts zu gebrauchen. Ein Helmut



Bernd Georg Krämer
Foto: AfD-Stadtratsfraktion

Schmidt wie in der Flutkatastrophe von Hamburg gab es nicht. Selbst ein Jahr danach verzweifeln die Menschen, weil der Wiederaufbau nicht vorgeht und die Verwaltung sitzt immer noch auf einem Berg von Milliarden an Spenden, die nicht verteilt werden. Das Ganze grenzt an Staatsversagen.

Das Schlimme ist, das Versagen an der Ahr ist kein Einzelfall.

Das dilettantische Handeln des Staates in der Flutkatastrophe an der Ahr gibt einen Vorgeschmack auf das, was uns im Herbst und Winter bevorsteht, wenn es um die Beschaffung und Verteilung knapper Energie für die gesamte Republik geht. Bereits jetzt zeigt sich, dass der Staat hilflos agiert und dass die Verteilungskämpfe in Europa dramatisch werden. Bürger von Saarbrücken: Bereiten Sie sich auf einen harten Winter vor.

Wo ist unser schwarzer Koffer?

Der Stadtrat hat mit knapper Mehrheit von 31 zu 29 Stimmen die wenig durchdachte und viel zu teure Erweiterung der Fußgängerzone rund um den St. Johanner Markt beschlossen, die letztlich wohl auch wenig Nutzen haben wird. Um dieses Prestigeprojekt von Uwe Conradt durchzubringen, bemühte sich die cDU sämtlicher Möglichkeiten der Geschäftsordnung und setzte eine geheime Abstimmung durch. So kam schließlich die knappe Mehrheit zustande. Ob es Absprachen mit einigen Aushilfsnazis gab, weiß nur Gott (S. Zehner). Dabei hätte die cDU ihr Projekt viel einfacher durchbringen können. Sie hätte nur auf unser Gesprächsangebot eingehen müssen und wir hätten ihrem Quatschprojekt zugestimmt. Leider reagierte die cDU gar nicht auf unsere Bedingungen. Für eine Zustimmung hätte die Union unserem „Leucht-



Michael Franke
Foto: Fatima Neuscheler

turmprojekt“ für Saarbrücken zustimmen müssen. Wir wollen nämlich einen Leuchtturm bauen. Zweitens hätte die neue Fußgängerzone nach dem Vorbild der Fahrradzone im Nauwieser Viertel errichtet werden müssen. Es wären lediglich Symbole von Fußgängern auf den Boden gemalt worden, sonst hätte sich nicht geändert. Autos dürften weiter durchfahren. Diese Variante wäre auch wesentlich günstiger gewesen.

Drittens hätte die Fußgängerzone in Fußgänger*innenzone umbenannt werden müssen. Die erste Bedingung hätte dadurch ersetzt werden können, dass die gesamte cDU-Fraktion vor unserem Fenster das „Lied der PARTEI“ gesungen hätte. Zudem wären wir überzeugungsverstärkenden Maßnahmen verpackt in schwarzen Aktenkoffern gegenüber aufgeschlossen gewesen.

Knete, Schotter, Kohle, Flocken...

Wir alle kennen es, die Rede ist von Bargeld. Abschaffen oder nicht? Bargeld im heutigen Sinne und Gebrauch wurde erstmals 1661 von den Schweden eingeführt. Damals hatte es natürlich höheren Status, da das digitale Zeitalter noch nicht angebrochen war. Neben der Anonymität beim Bezahlen hatte Bargeld auch noch weitere Vorteile. Was ein Einkauf kostet, machen sich viele Menschen stärker bewusst, wenn sie Scheine und Münzen ausgeben, statt eine Unterschrift zu leisten oder eine Geheimnummer einzutippen. Wer in einer Finanzkrise Banken misstraut, kann sich sein Guthaben bar auszahlen lassen. Er hat dann keine Forderung mehr an die Bank, sondern hält Zentralbankgeld in den Händen. Mancher Einkauf scheitert daran, dass nicht genug Bargeld im Portemonnaie ist oder einfach nicht das



Werner Schwaben
Foto: privat

passende Kleingeld, zum Beispiel für den Fahrkartenautomaten, dies sollte allerdings kein Argument sein das Bargeld kompl. abzuschaffen. Bargeld in der Hosentasche ist praktisch und gibt Sicherheit. Eine Spende für den Bettler auf der Straße, das Trinkgeld für Kellnerin im Café oder der 5er für den Enkel, damit er sich ein Eis holen kann – all das ist schnell erledigt, wenn man einfach nach etwas Haptischem greifen kann und es nirgendwo verbucht werden muss. Außerdem kann mit dem Schein auch dann bezahlt werden, wenn der Akku des Handys leer ist oder der Computer abgestürzt ist. Ein bisschen Bargeld für unterwegs gibt deshalb vielen Menschen Sicherheit. Wir sind für die Beibehaltung des Bargeldes. Schreiben sie uns ihre Meinung.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

AfD
AfD-Fraktion@saarbruecken.de

Die Fraktion
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Freie Saarbrücker
freie.saarbruecker@saarbruecken.de

Landeshauptstadt ruft zu Sommer-Fotowettbewerb im Internet auf

Mit der „Sommer-Foto-Challenge“ sucht die Landeshauptstadt die schönsten Sommer-Fotos aus Saarbrücken.

Interessierte können ihre Fotos unter dem Betreff „Foto-Challenge“ per E-Mail an internet@saarbruecken.de einsenden. Anschließend lädt die Landeshauptstadt eine Auswahl der Fotos auf

ihrem Instagram-Profil hoch.

Das Foto mit den meisten Gefällt-Mir-Angaben gewinnt Saarbrücker Kohle im Wert von 50 Euro. Die Challenge läuft bis Freitag, 16. September, 12 Uhr.

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen

www.saarbruecken.de/Fotochallenge

Ab sofort zum „World Cleanup Day“ anmelden

Oberbürgermeister Uwe Conradt ruft Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich am Samstag, 17. September, am diesjährigen „World Cleanup Day“ zu beteiligen.

OB Conradt: „Zahlreiche Vereine, Schulen sowie freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich letztes Jahr in Saarbrücken am weltweiten Saubermachtag beteiligt. Lassen Sie uns auch dieses Jahr gemeinsam ein wichtiges Zeichen für eine gesunde und müllfreie Umwelt setzen. Wenn es um ein schönes und sauberes Saarbrücken geht, sind wir alle gefragt. Eine Anmeldung für den ‚World Cleanup Day‘ ist bereits jetzt möglich. Ich lade Sie herzlich ein, mitzumachen.“

Stadt unterstützt mit Material und holt gesammelten Müll ab

Die Landeshauptstadt Saarbrücken unterstützt alle, die sich am „World Cleanup Day“ für die Stadtsauberkeit engagieren möchten, mit Material wie Handschuhen, Zangen und Mülltüten. Den eingesammelten Müll holen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetriebs (ZKE) ab. Wer sich am „World Cleanup Day“ beteiligt und die Unterstützung des ZKE in Anspruch nehmen möchte, kann sich bis Montag, 12. September, unter www.saarbruecken.de/cleanupday registrieren.

Um zu zeigen, wie sauber die Stadt werden kann, wenn alle mithelfen, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgerufen, Fotos vor und nach ihrer Reinigungsaktion an internet@saarbruecken.de zu senden. Die Landeshauptstadt wird die Fotos über ihre digitalen Medien veröffentlichen.

Anmeldung zum „World Cleanup Day“

Wer sich offiziell zum „World Cleanup Day“ anmelden und seine Aktion in einer Weltkarte veröffentlichen möchte, findet den Link dazu unter www.saarbruecken.de/cleanupday.

Unter <https://worldcleanupday.de/schulen/> können sich Schulklassen für kostenlose Cleanup-Sets bewerben.

Hintergrund

2008 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Estland ins Leben gerufen, ist der „World Cleanup Day“ zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Müll inzwischen zu einer globalen Bürgerbewegung geworden. 2021 hat der „World Cleanup Day“ in Deutschland einen neuen Rekord erzielt: Mehr als 200.000 Menschen in über 3.200 Aktionen zum Saubermachen und mehr als 800 Kommunen waren dabei.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/cleanupday



Der ZKE packt beim World Cleanup Day mit an, wie hier im vergangenen Jahr.

Foto: ZKE

Neuer Geschäftsführer der Saarbrücker Stadtwerke: Karsten Nagel wird Nachfolger von Peter Edlinger

Der Diplom-Ökonom Karsten Nagel startet am 1. Januar 2023 im Saarbrücker Stadtwerke-Konzern. Er tritt damit die Nachfolge von Ass. jur. Peter Edlinger an, der Ende des Jahres nach 15 Jahren an der Konzernspitze in den Ruhestand eintreten wird.

Ebenso wie sein Vorgänger wird Karsten Nagel neben Franz-Josef Johann an der Konzernspitze den kaufmännischen Bereich des Saarbrücker Stadtwerke-Konzerns verantworten. Gleichzeitig wird er – ebenfalls in Nachfolge von Peter Edlinger – die Geschäftsführung des Verkehrsbereichs mit Saarbahn GmbH und Saarbahn Netz GmbH übernehmen.

„Wir sind sehr froh, mit Karsten Nagel nicht nur einen Finanzfachmann, sondern auch einen ausgewiesenen Verkehrsexperten mit langjähriger Erfahrung für die Nachfolge von Peter Edlinger gewinnen zu können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, erklärt Oberbürgermeister Uwe Conradt.

Der 56-jährige Karsten Nagel ist Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Saar-Service GmbH in Saarbrücken und zudem als Senior Advisor einer führenden Beratungsgesellschaft im Mobilitätsbereich aktiv. Der gebürtige Wittener war mehrere Jahre in diversen Managementpositio-

nen im Finanzressort der Deutschen Bahn tätig. Im Mobilitätsbereich verfügt er über vielfältige Erfahrungen der Geschäftsführung in Unternehmen des ÖPNV, unter anderem bei der S-Bahn Hamburg GmbH, der Ostdeutschen Eisenbahn GmbH (ODEG) sowie bei der REACH NOW | moovel Group GmbH mit vernetzten Mobilitätsangeboten in urbanen Räumen. Nach Abschluss seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum arbeitete Karsten Nagel zuvor mehrere Jahre im Controlling und der Konzernentwicklung des RWE-Konzerns.



Der bisherige Geschäftsführer der Stadtwerke, Peter Edlinger, mit seinem Nachfolger Karsten Nagel (v.l.n.r.).

Foto: Iris Maurer

NACHRUF

Die Landeshauptstadt Saarbrücken nimmt Abschied von ihren im ersten Halbjahr 2022 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Wolfgang Bahr
Wilhelm Bentz
Reinhold Blumenröther
Hannelore Brengel
Horst Elberskirch
Jürgen Rudolf Hertel
Paul Kessler
Peter Lang
Berthold Alois Leis
Horst Mülhausen
Werner Nöthen
Dieter Schmidt
Lydia Triem
Gustav Weber

Willi Barwinsky
Peter Bernhardt
Leander Bock
Gerhard Christmann
Brigitte Federkeil
Berthold Heß
Kurt Kochendörfer
Carmen Lebok
Renate Link
Rosemarie Ney
Peter Rech
Ludwig Schmidt
Karl Vogt

Saarbrücken, den 12.07.2022

Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Personalrat der Landeshauptstadt Saarbrücken
Leslie Poure, Personalratsvorsitzende

Ökologisch und günstig: Biotonne leistet Beitrag zur Energiewende

Wer seine Küchen- und Gartenabfälle über die Biotonne entsorgt, schützt die Umwelt, fördert die Gewinnung erneuerbarer Energie in Form von Biogas und spart nebenbei Müllgebühren.

Gewinnung erneuerbarer Energie – aus Biomüll wird Biogas

Angesichts der aktuellen Energiekrise sind Bioabfälle von besonderer Bedeutung. Sie sind Wertstoffe, aus denen sich wertvolle Energie gewinnen lässt. Um den Inhalt der Biotonne optimal zu verwerten, arbeitet der ZKE eng mit dem französischen Abfallverband SYDEME zusammen, der daraus in einer Vergärungsanlage in Morsbach (nahe Forbach) Biogas produziert. Die umweltfreundliche Energie wird zur Strom- und Wärmeerzeugung im Blockheizkraftwerk der Vergärungsanlage und als Treibstoff für LKW verwendet. Aus 100 Kilogramm Bioabfall entstehen so durchschnittlich zehn Kubikmeter Biogas. Das entspricht rund sieben Litern Kraftstoff.

Umweltschutz zahlt sich aus

Die Biotonne gibt es mit 120 und 240 Liter Volumen. Eine Grundgebühr dafür fällt nicht an. Die Tonne wird alle zwei Wochen geleert und kostet nur 19 Cent Gebühr pro Kilogramm Inhalt. Im Ver-

gleich dazu kostet ein Kilogramm Biomüll, das in den Restmüll wandert, 33 Cent. In den Innenstadtgebieten berechnet der ZKE lediglich eine jährliche Transportpauschale von 20,02 Euro. Dafür holt das ZKE-Personal die Abfallgefäße am Standplatz ab und setzt sie nach der Entleerung wieder zurück.

So bleibt die Biotonne auch im Sommer trocken und sauber

Mit den folgenden Tipps klappt die Entsorgung über die Biotonne auch an heißen Sommertagen.

- Die Tonne sollte am besten stets verschlossen sein und nach Möglichkeit immer kühl und schattig stehen. Das beugt vor, dass Gerüche oder Fliegenmaden durch ein feuchtwarmes Klima entstehen.
- Wer die Tonne für eine bessere Belüftung trotzdem offen lässt, benötigt einen entsprechenden Fliegenschutz. Um Fliegen fernzuhalten, können Bürgerinnen und Bürger auch den Tonnenrand und Deckel mit Essig abwischen.
- Für mehr Trockenheit in der Tonne sollten keine Flüssigkeiten eingefüllt werden. Zeitungspapier als unterste Schicht im Behälter und zwischen den Abfallschichten trägt ebenfalls zu einer trockenen Tonne bei. Als Verpa-

ckung für Bioabfälle eignen sich Zeitungspapier oder Papiertüten.

- Um Feuchtigkeit zu binden, hilft es, spezielles Biotonnenpulver, Gesteinsmehl oder gelöschten Kalk einzustreuen. Rasenschnitt sollte in der Sonne welken, bevor er in die Biotonne kommt.
- Nutzerinnen und Nutzer sollten Abfälle nicht in die Biotonne pressen, sondern sie besser durch Reisig oder kleine Äste auflockern. Durch mangelnde Luftzirkulation kommt es schneller zu Fäulnisprozessen und Gerüchen.
- Plastiktüten sollten nicht in der Biotonne landen, ebenso keine Tüten aus kompostierbarem Kunststoff. Sie können in der Verwertungsanlage nicht von normalen Plastiktüten unterschieden werden und verrotten zu langsam. Sie müssen dann einzeln von Hand aussortiert werden.
- Personen können den Behälter bei Bedarf reinigen/ausspülen und gut trocknen lassen. Um hartnäckigen Verschmutzungen vorzubeugen und den Wert der Biogefäße zu erhalten, reinigt der ZKE außerdem einmal jährlich kostenlos und professionell die Biotonne.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/biotonne



Foto: M. Schuppich - stock.adobe.com

Neuer Picknickplatz und neue barrierefreie Wege im Freibad Dudweiler

Das Freibad Dudweiler hat einen neuen Picknickplatz und zwei neue barrierefreie Wege erhalten.

Der Platz zum Picknicken ist mit zwei großen Holztischen und vier Bänken ausgestattet und bietet genug Raum für Familien. Da er sich in der Nähe des Klettergerüsts befindet, können Eltern ihren Kindern vom Platz aus beim Spielen zusehen. Die barrierefreien Wege

führen zum Sportbecken und zum Nichtschwimmerbecken.

„Die barrierefreien Wege nützen vielen Badegästen mit und ohne Behinderung, Senioren, Eltern mit Kinderwagen sowie Menschen, die nur vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind“, erklärt Katrin Kühn, Hauptamtliche Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Die Kosten für den Picknickplatz belaufen sich auf 6.700 Euro. Ein Drittel davon hat der Förderverein Dudweiler Bäder übernommen. In die beiden barrierefreien Wege hat die Landeshauptstadt Saarbrücken 43.000 Euro investiert.

Weitere Informationen

www.saarbruecker-baeder.de

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken



Ausstellung „joyanimals“ von Tina Paulus im Alten Rathaus in Saarbrücken

Die vhs Regionalverband Saarbrücken lädt aktuell zur Ausstellung der Künstlerin Tina Paulus ins Alte Rathaus ein. Die Ausstellung mit dem Titel „joyanimals®“ zeigt Werke der in Essen geborenen Künstlerin.

Tina Paulus studierte Grafik-Design an der FH Münster und arbeitete als Art Director in verschiedenen Werbeagenturen in Niedersachsen. Seit ihrem Umzug 2003 nach Saarbrücken arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Die Malerei begleitet Tina Paulus seit ihrer Kindheit, da es ihre Form ist, sich auszudrücken. So sagt die Künstlerin, dass ihre großen, farbenfrohen Acrylmalereien ein Stück ihrer Seele zeigen. Ihre Tierporträts nennt sie joyanimals, da es „Krafttiere oder auch Symboltiere“ sind. Die umgedrehte Farbigkeit in ihren Bildern wie zum Beispiel die rosa Giraffe zeigen, so Tina Paulus, dass alles seine eigene Wirklichkeit und Wahrheit hat.

Die Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken möchte mit ihrer Ausstellungsreihe Künstlerinnen und Künstler aus dem Regionalverband unterstützen und ihnen im wunderbaren Ambiente des Alten Rathauses am Schlossplatz in Saarbrücken eine in Wert setzende Kulisse bieten.

Interessierte können die Ausstellung bis zum 09.09.2022 besuchen.

Fotos: Tina Paulus/vhs RV Sbr.



REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

6. Saarbrücker Senientage am 17. und 18. August im Schloss



Foto: WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

Der Saarbrücker Seniorenbeirat veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales der Landeshauptstadt, dem Regionalverband und dem Verein Senioren in der Kommune von Mittwoch bis Donnerstag, 17. bis 18. August, die 6. Saarbrücker Senientage im Saarbrücker Schloss.

Unter dem Motto „Leben im Alter – auch digital?“ greifen die Veranstaltungen das Thema der Digitalisierung in ihrer Breite auf. Oberbürgermeister Uwe Conradt: „In vielen täglichen Lebensbereichen fin-

den immer mehr Abläufe digital statt. Wir möchten, dass auch alle älteren Menschen weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und bei Bedarf die notwendige Unterstützung erhalten, um digitale Fähigkeiten zu erlangen oder sie anzuwenden. Dafür gibt es in Saarbrücken bereits ein vielseitiges Angebot. Zugleich darf niemand ausgeschlossen werden, der das Internet nicht nutzt.“

Das Veranstaltungsprogramm hat der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken federführend zusammen-

gestellt. Ziel der Veranstaltungen ist es, dem vorhandenen Bedarf an Unterstützung bei der Nutzung digitaler Medien entgegenzukommen.

Eröffnung am 17. August um 14 Uhr

Die Senientage beginnen am Mittwoch, 17. August, um 14 Uhr. Lothar Arnold, der Vorsitzende des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt, begrüßt die Teilnehmenden. Im Anschluss sprechen Sozialdezernent Tobias Raab und die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, Dr. Regina Görner, in ihren Beiträgen zum Thema. Bei einer nachfolgenden Podiumsdiskussion geht es um die gesellschaftliche Teilhabe und das Engagement Älterer in einer digitalisierten Welt.

Vorträge, Schnupperkurse, Gymnastik und Thementische am 18. August

Das Programm am Donnerstag, 18. August, beginnt um 10 Uhr. Unter anderem sprechen Norbert Degen, Beigeordneter im Regionalverband, sowie Bettina Altesleben, Staatssekretärin des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit, ein Grußwort. Ab 11.15 Uhr können die Anwesenden bei einer Gym-

nastik-Einheit unter der Leitung von Walter Kessler mitmachen. Vorträge ergänzen das Programm. Unter anderem informiert Jens-Peter Kruse, stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, ab 11.30 Uhr über das Thema Altersdiskriminierung.

Schnupperkurse des Onlinerland Saar um 12 und 14 Uhr führen in die Nutzung digitaler Medien ein. Um 13 Uhr geben Dr. Christel Weins und Bertold Bahner Tipps zum Umgang mit digitalen Geräten.

Thementische bieten die Möglichkeit, nach einem Impulsreferat von Expertinnen und Experten selbst über einzelne Themen zu diskutieren. Unter anderem geht es um 13 Uhr um den Aspekt der häuslichen Pflege, um 14.30 Uhr um den Eintritt in den Ruhestand und zur gleichen Uhrzeit um das Thema des sinn erfüllten Lebens im Alter.

Der Eintritt ist an beiden Veranstaltungstagen frei.

Das gesamte Programm erhalten Interessierte an der Kulturinfo am St. Johanner Markt, an der Rathausinfo im Rathaus St. Johann, in der Stadtbibliothek sowie bei der Bezirksbürgermeisterin und den Bezirksbürgermeistern der Landeshauptstadt.

Nachwuchs bei mehreren Tieren im Saarbrücker Wildpark

Der Saarbrücker Wildpark freut sich über Nachwuchs bei mehreren Tierarten.

Im Juli ist ein männliches Wisentkalb auf die Welt gekommen. Besucherinnen und Besucher konnten bei der problemlosen Geburt zusehen.

Die Mutter bewacht das Kalb momentan und reagiert mit lautem Schnauben auf Hunde am Gehege. Um die Wisentkuh möglichst wenig Stress auszusetzen, bittet das Wildparkteam Besucherinnen und Besucher mit Hunden, das Gehege zügig zu passieren.

Im gleichen Monat sind außerdem zwei kleine Wildkatzen geboren worden. Zudem sind drei Frischlinge bei den Wildschweinen auf die Welt gekommen.

Bereits im Juni gab es auch beim Rotwild Nachwuchs. Das Kalb ist gesund, mittlerweile schon stark gewachsen und läuft im Rudel mit. Besucherinnen und Besucher können es an seinen Punkten erkennen.

Ebenfalls im Juni sind im Wildpark zudem zwei Damwildkälber geboren worden.



Die Frischlinge halten ihre Mutter im Gehege auf Trab. Foto: Ralf Blechschmidt/LHS



Die Wisentkuh passt gut auf ihren Nachwuchs auf.

Foto: Ralf Blechschmidt/LHS



Auch im Rudel ist das Rotwildkalb an seinen Punkten zu erkennen.

Foto: Ralf Blechschmidt/LHS

Impressionen des Saarbrücker „Kultstadtfestes“

Von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Juli, hat die Landeshauptstadt gemeinsam mit zahlreichen Institutionen erstmals zum „Kultstadtfest“ eingeladen. Insgesamt lockten die drei Veranstaltungstage mit nationalen Top-Acts, regionalen Künstlerinnen und Künstlern sowie einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm rund 220.000 Menschen in die Saarbrücker Innenstadt. Das Fest verband das Altstadtfest und Kulturmeilenfest miteinander und fand unter anderem vor dem Staatstheater, auf dem Cora-Eppstein Platz, dem St. Johanner Markt, dem Schlossplatz und an weiteren Orten in der City statt.

Ein großes Publikum feierte am Freitagabend beim Konzert von Michael Schulte. Foto: Ulrich Höfer



Mit den Fotos des „Kultstadtfestes“ auf dieser Seite können Sie das Veranstaltungswochenende noch einmal Revue passieren lassen oder einen ersten Eindruck vom Fest gewinnen.



Auf dem Markt für Kunst, Design und Klöores gab es ein breites Angebot an Kunstgegenständen und -handwerk. Foto: BeckerBredel

Auf dem Schlossplatz sorgte samstags unter anderem die Gruppe „17 Hippies“ für musikalische Unterhaltung. Foto: BeckerBredel



Im Hof der Stadtgalerie konnten die Gäste den Konzerten des Deutsch-Französischen Songpoetinnen-Treffens zuhören. Foto: BeckerBredel

Ausgelassene Stimmung am Sonntag: Die Festgäste tanzten zur Live-Musik auf dem St. Johanner Markt. Foto: BeckerBredel



Sänger Max Mutzke trat am Samstag zusammen mit dem Saarländischen Staatsorchester auf. Foto: BeckerBredel



Öffnungszeiten

der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

Rathaus Info

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag und Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr,
Mittwoch: 8 bis 14 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30
bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 und 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30
bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Freibad Dudweiler

St. Ingberter Str. 141, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 972383
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr

Freibad Schwarzenberg

Am Schwarzenbergbad,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 389970
E-Mail: Schwarzenberg.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Frühschwimmen am Dienstag, Don-
nerstag und Freitag: 7 bis 9 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Frühschwimmen am Mittwoch:
7 bis 9 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr

Bezirksbürgermeister- innen und -meister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-
Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Stefan Brand

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: stefan.brand@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler, Rathausstraße 5,
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: isolde.ries@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße,
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Derzeit können hier am Montag,
Dienstag und Donnerstag zwischen
12 und 13 Uhr keine Dokumente
abgeholt werden.

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Straße 111,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag bis Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19,
66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstr. 48a, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr



Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 9050,
+49 681 905-2124, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de

Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de

Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de

Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de

Montag: 10 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr

Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr

Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803

filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24,
66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken

Telefon: +49 681 872641
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.brebach@saar-
bruecken.de

Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr

Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken

Telefon: Ausleihe: +49 681 7535892
Büro: +49 681 7559444
E-Mail:

kultur-und-lesetreff.burbach
@saarbruecken.de

Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 12.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 12 bis 15 Uhr

Freitag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Kultur- und Lesetreff im Bürgerhaus Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken

Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler
@saarbruecken.de

Montag: 14 bis 17 Uhr

Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr

Mittwoch: 14 bis 18 Uhr, Donnerstag:
11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Knappenroth

Im Knappenroth (Pavillon),
66113 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt
@saarbruecken.de

Montag: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Mittwoch: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr

Freitag: 10 bis 16 Uhr

Kultur- und Lesetreff St. Annual

Rubensstraße 64, 66119 Saarbrücken

Telefon: +49 681 8590952
E-Mail: lesetreff-st.annual
@quarternet.de

Montag: 11 bis 15.30 Uhr

Dienstag bis Mittwoch: 11 bis 16 Uhr

Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de

Montag, Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 11 bis 12 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr

Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutsherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de

Dienstag: 9 bis 17 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken

Telefon: Information und
Verlängerung: +49 681 905-1335
und +49 681 905-1717

Verwaltung: +49 681 905-1344

E-Mail:
stadtbibliothek-sb@saarbruecken.de

Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr

Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de

Dienstag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr

Samstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-2310,
Ganztäglich geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße,
66121 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de

Montag bis Sonntag: 8.30 bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 7 bis 20 Uhr

Kontakt zum Informations- und
Beratungszentrum auf dem Haupt-
friedhof: Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de

Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Frauenbüro

Rathaus St. Johann, Rathausplatz,
66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-1649

E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de

Termin nach Vereinbarung

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de

Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungs-
zeiten ist die Rufbereitschaft des
Jugendhilfezentrums rund um die Uhr
telefonisch erreichbar. Die Nummer
wird dann unter der angegebenen
Rufnummer mitgeteilt.

Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB)

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 905-1588
E-Mail: zib@saarbruecken.de

Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Landeshauptstadt sucht ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten für Güdingen

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht eine neue ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte/einen neuen ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten für den Stadtteil Güdingen.

Der Bezirksrat Halberg vergibt das Ehrenamt über einen Zeitraum von fünf Jahren an eine Person, die in Fragen des Naturschutzes fachlich geeignet ist. Zu den Aufgaben der/des Naturschutzbeauftragten gehört unter anderem, bei Planungen und Maßnahmen, die den Naturschutz betreffen, Stellung zu beziehen. Das ist insbesondere bei der Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen erforderlich. Weiterhin ist die Person damit beauftragt, Bürgerinnen und Bürger über den Naturschutz aufzuklären und Fehlentwicklungen in der Sied-

lungs- und Kulturlandschaft aufzuzeigen. Voraussetzung zur Übernahme des Ehrenamts ist die erforderliche Sachkunde, um Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu vertreten und die Fähigkeit, diese Fachkenntnisse zielgerichtet einzusetzen.

Personen, die an der Berufung zur ehrenamtlichen/zum ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten interessiert sind, können ihre Bewerbung an umweltamt@saarbruecken.de senden. Sie muss Angaben zur Person und die Motivation der Bewerberin/des Bewerbers enthalten.

Weitere Informationen und Kontakt

Amt für Klima- und Umweltschutz
Telefon: +49 681 905-4040



Foto: Puwasit Inyavileart - stock.adobe.com

Landeshauptstadt ehrt Senioren, langjährige Ehepaare sowie das 7. Kind einer Familie

Die Landeshauptstadt Saarbrücken ehrt Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Geburtstag sowie Ehepaare, die ihre Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnadenhochzeit feiern.

Oberbürgermeister Uwe Conradt, Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries, die Bezirksbürgermeister Thomas Emser, Ralf-Peter Fritz, Daniel Bollig oder eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung überbringen auf Wunsch langjährigen Ehepaaren die Glückwünsche. Die Landeshauptstadt bittet die Paare, ihr Jubiläum mindestens sechs Wochen vorher bei der Verwaltung anzumelden und dabei eine Heiratsurkunde oder das Stammbuch der Familie mitzubringen.

Der Oberbürgermeister gratuliert Bürgerinnen und Bürgern zur Vollendung des 75. und 80. Lebensjahres mit einer Glückwunschkarte, ebenso vom 85. bis zum 89. Geburtstag. Ab dem 90. Lebensjahr besucht eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung die Jubilarinnen und Jubilare persönlich und überbringt die Glückwünsche des Oberbürgermeisters sowie einen Blumenstrauß. Ab dem 100. Geburtstag beglückwünschen der Oberbürgermeister und/oder der/die Bezirksbürgermeister/in des Bezirks Mitte die Seniorinnen und Senioren. In den Bezirken West, Halberg und Dudweiler gratulieren ab dem 90. Geburtstag generell die Bezirksbürgermeisterin und Bezirksbürgermeister.

2021 erhielten in den Saarbrücker Stadtbezirken Mitte, West, Halberg und Dudweiler insgesamt rund 2.300 Jubilarin-

nen und Jubilare Glückwünsche, die 90 Jahre und älter wurden. Die älteste Saarbrückerin feierte im vergangenen Jahr ihren 109. Geburtstag, der älteste Saarbrücker seinen 101. Geburtstag.

Der Bundespräsident übernimmt die Patenschaft über das siebte Kind einer Familie. Der Oberbürgermeister überreicht den Eltern die Patenschaftsurkunde und ein Präsent des Bundespräsidenten. Diese Patenschaft können die Eltern bei der Stadtverwaltung beantragen.

Für die Übernahme der Patenschaft durch den Bundespräsidenten müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. In der Familie müssen sieben Kinder leben und das Patenkind muss Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sein. Die Ehrenpatenschaft kann in einer Familie nur einmal übernommen werden.

Die Patenschaft des Bundespräsidenten ist nicht wie eine Taufpatenschaft zu verstehen, sondern hat vielmehr symbolischen Charakter und soll die besondere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck bringen.

Weitere Informationen und Kontakt

Marketing und Kommunikation
Rathaus St. Johann
Telefon: +49 681 905-1547

Oberbürgermeister Uwe Conradt gratuliert Ehepaar Bremer zur diamantenen Hochzeit

Oberbürgermeister Uwe Conradt hat Ernst und Margret Bremer zur diamantenen Hochzeit gratuliert. Das Paar hat sein 60-jähriges Ehejubiläum am Dienstag, 19. Juli, gefeiert. Der OB hat die Eheleute am Folgetag in ihrem Kleingarten besucht, ihnen gratuliert und einen Blumenstrauß übergeben.

Ernst Bremer wurde wegen der Evakuierung der Bevölkerung des Saargebietes am 9. Oktober 1939 in Schierke/Harz geboren. Margret Bremer, geboren mit dem Familiennamen Bier am 12. April 1939 in Hermeskeil, arbeitete als Haushaltshilfe im Pfarrhaus ihrer Geburtsstadt. Im Zuge der Versetzung des Pastors aus der Pfarrei Hermeskeil nach Saarbrücken-St. Jakob im Herbst 1958 zog Margret Bremer mit ins Pfarrhaus nach Saarbrücken. Dort lernte sie Ernst Bremer kennen, der in der Jugend St. Jakob aktiv war.

Die beiden heirateten am 19. Juli 1962. Sie bekamen vier Kinder: Christoph, Barbara, Theresia und Johannes. Im Laufe der Zeit kamen vier Schwiegerkinder und sechs Enkelkinder hinzu. 1964 zog die Familie in die Wohnsiedlung Folsterhöhe in Alt-Saarbrücken, wo sie bis heute wohnt.

Für Ernst und Margret Bremer steht die Familie an erster Stelle. Außerdem sind beide seit langem in der katholischen Kirchengemeinde aktiv. Sie sind Mitglieder im Kleingartenbauverein Mockenhübel und Pächter eines Kleingartens. Ernst Bremer war über Jahrzehnte Pfarrgemeinderatsvorsitzender. Margret Bremer leitet den „Hobbyclub“, der die Umsetzung sozialer Projekte fördert. Daneben engagiert sich das Ehepaar für Menschen im Wohngebiet mit Unterstützungsbedarf.



Bezirksbürgermeister Thomas Emser, das Ehepaar Bremer und OB Uwe Conradt (v.l.n.r.) im Kleingarten des Paares

Foto: LHS



Arbeiten in der Moselstraße in Malstatt

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) erneuert aktuell Mischwasser- und Hausanschlusskanäle, Schachtbauwerke sowie Straßenabläufe in der Moselstraße in Malstatt. Es handelt sich um den ersten Bauabschnitt einer umfassenden Kanalsanierung im Bereich der Moselstraße und des Siebenbürger Weges.

Bis voraussichtlich Mitte September arbeitet der städtische Eigenbetrieb zunächst abschnittsweise zwischen den Anwesen mit den Hausnummern 2 und 9 in der Moselstraße. Sie wird im Baubereich vollgesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet.

Weiterer Bauverlauf

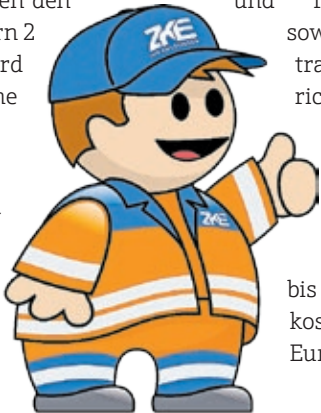
Im zweiten Bauabschnitt erfolgen Kanalarbeiten zwischen dem Gebäude mit der Hausnummer 1 im Siebenbürger Weg und dem Eckhaus mit

der Nummer 7 in der Straße „Am Rotenhüsch“. Der Siebenbürger Weg wird in diesem Bereich vollgesperrt und der Verkehr umgeleitet.

Während der gesamten Baumaßnahme können Anliegerinnen und Anlieger ihre Grundstücke zeitweise nicht direkt anfahren. Fußgängerinnen und Fußgänger können den Gehweg an der Straßenseite nutzen, an der nicht gebaut

wird. Die Zufahrt für Rettungswagen und Feuerwehrfahrzeuge sowie für den Schultransport zur Friedrich-Joachim-Stengel-Schule ist jederzeit gewährleistet.

Die gesamten Kanalarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende des Jahres und kosten rund 380.000 Euro.



Kanalsanierung in der Straße „Auf der Werth“ in Malstatt

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) arbeitet derzeit in der Straße „Auf der Werth“ in Malstatt.

Der städtische Eigenbetrieb erneuert dort den Regenwasserkanal und repariert den Schmutzwasserkanal. Zunächst finden die Bauarbeiten zwischen den Einmündungen der St. Johanner Straße und der Dr.-Maurer-Straße statt. Die Straße „Auf der Werth“ wird im Baubereich

vollgesperrt. Die erste Bauphase dauert bis Freitag, 5. August. Danach wird die Straße „Auf der Werth“ für einen zweiten Bauabschnitt zwischen den Einmündungen der Dr.-Maurer-Straße und der Klausenerstraße vollgesperrt.

Der Verkehr wird während der Bauzeit über Umleitungen geführt. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Häuser während der Kanalbaumaßnahme nicht direkt anfahren. In der St. Johanner

Straße werden Ersatzparkplätze für die Einwohnerinnen und Einwohner eingerichtet. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Gehwege weiterhin nutzen. Für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge ist die Zufahrt zu jeder Zeit gewährleistet.

Die Kanalarbeiten kosten rund 450.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Mitte September.



ZKE arbeitet in der Bergstraße in Herrensöhr

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) erneuert derzeit Hausanschlusskanäle sowie den Mischwasserkanal in der Bergstraße in Herrensöhr.

Der städtische Eigenbetrieb arbeitet im Bereich zwischen der Hausnummer 60 und der Einmündung zur Eisenbahnstraße.

Die Bergstraße wird im Baubereich vollgesperrt. Eine Umleitung wird ausge-

schildert. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Grundstücke in Absprache mit der Bauleitung anfahren. Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Gehwege weiterhin nutzen.

Die Kanalarbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang September und kosten rund 300.000 Euro.

Dritter Bauabschnitt zur Instandsetzung der Fernwärmeübergabestation Roonstraße beginnt am 12. August - neue Verkehrsführung

Die Landeshauptstadt setzt seit Montag, 9. Mai, die Fernwärmeübergabestation in der Roonstraße in Alt-Saarbrücken und die darüber verlaufende Fahrbahn instand. Der dritte Bauabschnitt beginnt am Freitag, 12. August. Dann wird auch die Verkehrsführung angepasst.

Auf der Decke des Bauwerks liegen die Ausfahrt der A620 von Saarlouis kommend zur Westspangenbrücke und die Auffahrt von der Westspange zur A620 in Richtung Mannheim sowie die Zufahrt von der Westspange zur Roonstraße.

Verkehrsregelungen während des dritten Bauabschnitts

Der dritte Bauabschnitt nimmt voraussichtlich etwa sechs Wochen in Anspruch. In dieser Phase wird der Verkehr im Bereich der Auffahrt von der Westspange zur A620 in Fahrtrichtung Mannheim sowie zur Zufahrt in die Roonstraße einspurig am Baustellenbereich vorbeigeführt. Für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die auf der A620 in Richtung Mannheim fahren und die Ausfahrt Westspangenbrücke nehmen, entstehen keine weiteren Beeinträchtigungen.

Arbeiten während der Gesamtmaßnahme

Im Laufe der Zeit sind Schäden an der Fahrbahn und der Decke der Fernwärmeübergabestation entstanden, die behoben werden müssen. In der Station werden die Betonschäden an der Deckenunterseite und an Stützen beseitigt sowie Fugen am Gebäude abgedichtet. An der Oberseite des Bauwerks wird der Beton der Fahrbahnplatte instandgesetzt und eine neue Abdichtung aufgebracht. Die Fahrbahn erhält eine neue Asphaltdecke. An den Fahrbahnrändern werden neue Leitplanken angebracht. Insgesamt gibt es vier Bauabschnitte. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis in den September. Die Gesamtmaßnahme kostet rund 650.000 Euro.

Weitere Informationen und Übersichtspläne zu den Umleitungen

www.sb-schafft.de,
Baustellencode T02



Landeshauptstadt setzt Fußgängerunterführung Mühlenschule in Dudweiler instand

Die Landeshauptstadt Saarbrücken setzt momentan die Fußgängerunterführung Mühlenschule in Dudweiler instand. Die Unterführung verläuft unter der Sulz-

bachtalstraße in Höhe der St. Avolder Straße und verbindet die Saarbrücker Straße mit der Straße „Im Kuhnenborn“ sowie der nahegelegenen Minigolfanlage.

Während der Bauzeit ist die Unterführung für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und -fahrer gesperrt. Sie werden über den Dudoplatz umgeleitet.

Die Arbeiten kosten rund 400.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Freitag, 2. September.





Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den **Eigenbetrieb Jugendhilfezentrum JHZ-S** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Erzieherin/ einen Erzieher

in Entgeltgruppe S 8b TVöD.

Information über das Aufgabengebiet und das dazugehörige Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den Eigenbetrieb ZKE zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Stadtreiniger/-innen

Die Stelle ist derzeit bewertet mit Entgeltgruppe 2 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und Ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das Ausbildungsjahr 2023:

Zum 01.10.2023:

Dual Studierende an der Fachhochschule für Verwaltung als Anwarter*innen im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Zum 04.09.2023

Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten

Nähere Informationen gibt es unter:

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das Stadtamt 37 - Amt für Brand- und Zivilschutz zum 01.07.2023 mehrere

Brandmeister- anwärterinnen und Brandmeister- anwärter

Nähere Informationen gibt es unter:

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN



Saarbrücken-Burbach

Änderung des Plangeltungsbereiches und 2. Offenlagebeschluss

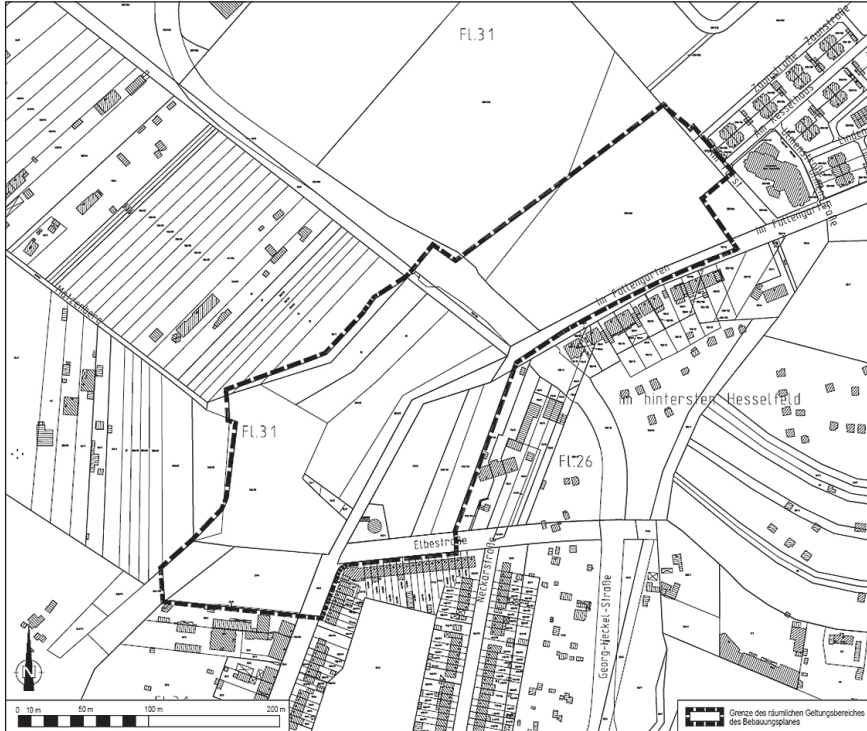
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.07.2022 beschlossen, den Plangeltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 243.12.00 „Wohnbebauung Füllengarten“ im Stadtteil Burbach zu ändern und den Bebauungsplanentwurf mit Begründung, Umweltbericht und den zugehörigen Gutachten gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB Baugesetzbuch (BauGB) zu jedermanns Einsicht erneut öffentlich auszulegen.

Ziele der Planung

Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist es die Wiedernutzung des ungenutzten ehemaligen Schreinerriegeländes zu ermöglichen. Hier soll ein Altenwohnheim und betreutes Wohnen entstehen. Auf den angrenzenden Flächen im Norden, im Osten und im Süden soll Wohnbebauung geschaffen werden.

Änderung des Plangeltungsbereiches

Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 6,1 ha. Gegenüber der Fassung des 1. Offenlagebeschlusses wurde im Westen ein Teil des Flurstücks 315/22 in den Geltungsbereich mit aufgenommen.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Zu nachfolgend genannten Schutzgütern und Umweltbelangen sind umweltbezogene Informationen verfügbar insbesondere im Begründungsentwurf, im Entwurf des Umweltberichtes, in Fachgutachten, in Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und in Eingaben aus der Öffentlichkeit:

- Mensch und seine Gesundheit, insbesondere zu Auswirkungen von Verkehrs- und Gewerbelärm
- Tiere, insbesondere zu Vorkommen und Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten im Plangebiet (insbesondere Insekten, Kleinsäuger, Fledermäuse, Brutvögeln, Spinnen und Reptilien) sowie zu vorgesehenen Artenschutzmaßnahmen für Reptilien, Fledermäuse und Brutvögel.
- Pflanzen und Biotop, insbesondere Bestandserfassung und naturschutzfachliche Bewertung der vorhandenen Biotopstrukturen, Durchführung einer Eingriffs- Ausgleichs-Bilanzierung sowie Aussagen zu den Auswirkungen der Planung einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.
- Geologie und Boden, insbesondere Informationen zu den im Plangebiet bestehenden Bodenverhältnissen, Aussagen zu Bodenverunreinigungen und Altlastensituation, Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung und Überbauung sowie Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.
- Wasser, insbesondere Informationen zu Hydrogeologie und Grundwasser, Umgang mit dem anfallenden Niederschlagswasser einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.
- Klima und Luftthygiene, insbesondere zu den klimaökologischen Auswirkungen der Planung im Umfeld und zur Bedeutung des Plangebietes als Kaltluftliefergebiet
- Landschaft/Erholung, insbesondere zu Auswirkungen der Planung auf das Landschaftsbild
- Aussagen zu Wechselbeziehungen und -wirkungen zwischen den Schutzgütern

Die DIN-Normen und technischen Regelwerke, auf die in den Festsetzungen und der Begründung des Bebauungsplanes verwiesen wird, können beim Stadtplanungsamt im Rahmen der Offenlage eingesehen werden.

Offenlage

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 08.08.2022 bis einschließlich 26.08.2022 im Stadtplanungsamt, Diskonto-Hochhaus, Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 928 während der Öffnungszeiten öffentlich aus. Die Dauer der Offenlage wurde gem. § 4a Abs. 3 S. 3 BauGB auf drei Wochen verkürzt.

Die Unterlagen können auch im Internet unter folgendem Link eingesehen werden: http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Während der o.g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken, Zimmer 827 persönlich abgegeben werden oder an die unten stehende Adresse per Post oder E-Mail gesendet werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Postanschrift:	Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken
Öffnungszeiten:	Mo. - Mi. 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon	0681-905-4078 oder -4468
E-Mail:	stadtplanungsamt@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 30.07.2022
Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN



Saarbrücken-Alt-Saarbrücken

Bebauungsplanentwurf „HTW-Erweiterung / Werderstraße“, BBP Nr. 113.02.47

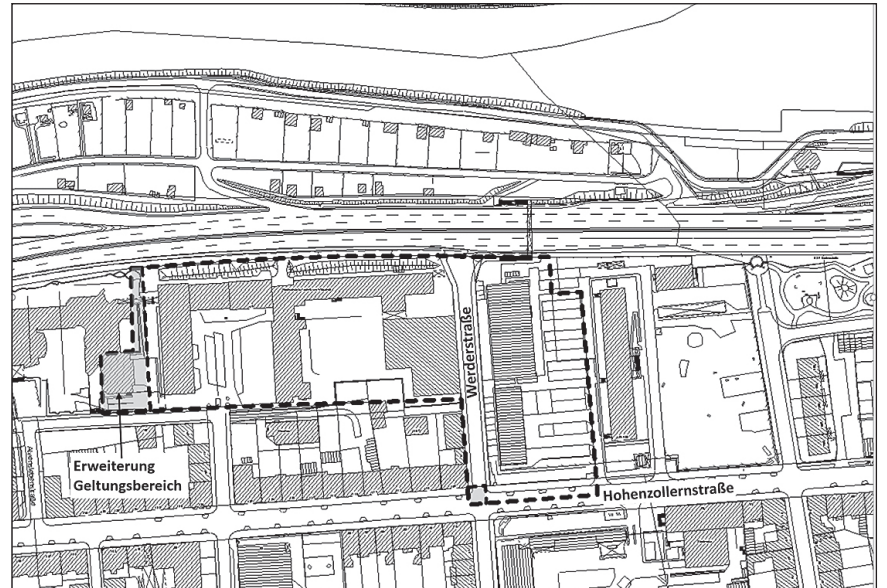
Erweiterung des Plangeltungsbereiches und Offenlagebeschluss

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.07.2022 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 113.02.47 „HTW-Erweiterung / Werderstraße“ mit einem gegenüber dem Aufstellungsbeschluss erweiterten räumlichen Geltungsbereich mit Begründung und Umweltbericht sowie den zugehörigen Gutachten gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen.

Ziele der Planung

Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) geschaffen werden.

Um den Flächenbedarf der HTW zu erfüllen, ist westlich der Werderstraße der Abriss der Bestandsbauten (parallel der Autobahn A620) und die anschließende Errichtung von neuen Institutsgebäuden vorgesehen. Darüber hinaus ist der Neubau eines Hochschulgebäudes an der Ecke Werder-/ Hohenzollernstraße geplant, das gleichzeitig als Auftakt bzw. Abschluss der Campusallee dient.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP Nr. 113.02.47

Offenlage

Die Offenlage erfolgt in der Zeit vom 16.08.2022 bis einschließlich 16.09.2022 im Stadtplanungsamt, Diskonto-Hochhaus, Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 928. Zusammen mit dem Entwurf des Bebauungsplans einschließlich Begründung wird der Umweltbericht als eigenständiger Bestandteil der Begründung ausgelegt. Der Umweltbericht enthält eine Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Planung, die in der Umweltprüfung ermittelt wurden.

Zu nachfolgend genannten Schutzgütern und Umweltbelangen sind umweltbezogene Informationen verfügbar insbesondere im Begründungsentwurf, im Entwurf des Umweltberichtes, in Fachgutachten, Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange:

- Mensch und seine Gesundheit, insbesondere zu Auswirkungen von Verkehrslärm (BAB 620), hierzu liegt eine schalltechnische Untersuchung vor.
- Tiere, insbesondere zu Vorkommen und Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten im Plangebiet sowie zu vorgesehenen Artenschutzmaßnahmen (insb. Vögel, Fledermäuse, Höhlenbäume, Reptilien), hierzu liegt ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (mit spezieller artenschutzrechtlicher Prüfung - saP) vor.
- Pflanzen und Biotop, insbesondere Bestandserfassung und naturschutzfachliche Bewertung der vorhandenen Biotopstrukturen, Informationen zu Vorbelastungen

aufgrund der überwiegend anthropogen überprägten Flächen sowie zu erhaltenswerten Einzelbäumen und randlichen Gehölzstrukturen, hierzu liegt eine baumgutachterliche Stellungnahme vor;

Aussagen zu den Auswirkungen der Planung einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.

- Geologie und Boden, insbesondere Informationen zu den im Plangebiet bestehenden Bodenverhältnissen, Aussagen zu Bodenverunreinigungen und Altlastensituation, Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung und Überbauung sowie Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.

- Wasser, insbesondere Informationen zu Hydrogeologie und Grundwasser, Beachtung der Lage im Überschwemmungsgebiet der Saar (HQ100), hierzu wurde ein hydrologisches Gutachten einschließlich Retentionsraumbetrachtung und Maßnahmen zu hochwasserangepasstem Bauen angefertigt; Umgang mit dem anfallenden Niederschlagswasser einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.

- Klima und Lufthygiene, insbesondere zu den klimaökologischen Auswirkungen der Planung

- Landschaft / Erholung, insbesondere zu Auswirkungen der Planung auf das Orts- und Landschaftsbild

- Kultur- und Sachgüter, insbesondere zu Sicherung der Versorgungsfläche der Stadtwerke

- Aussagen zu Wechselbeziehungen und -wirkungen zwischen den Schutzgütern Die DIN-Normen und technischen Regelwerke, auf die in den Festsetzungen und der Begründung des Bebauungsplanes verwiesen wird, können beim Stadtplanungsamt im Rahmen der Offenlage eingesehen werden.

Die Unterlagen zur Planung können auch im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:

http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Während der o.g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken, Zimmer 827 persönlich abgegeben werden oder an die untenstehende Adresse per Post oder E-Mail gesendet werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Postanschrift:	Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken
Öffnungszeiten:	Mo. - Mi. 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon	0681-905-4078 oder -4071
E-Mail:	stadtplanungsamt@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 30.07.2022

Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt **die Lieferung von einem Kastenwagen zGG von ca. 3,5 Tonnen aus.** Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: vergabe.saarland zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 27.07.2022

ZKE - Die Werkleitung

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Blug

Redaktion: Daniel Schumann, Cornell Paul

E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Offenes Verfahren

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Neubau Kita Klarenthal Fennerstraße

Estricharbeiten

Neubau einer 2-geschossigen Kita mit Flachdach und WDVS-Fassade. Das Gebäude besteht aus zwei Gebäudekörpern: im Norden 1-geschossig, im Süden 2-geschossig. Die Baukörper sind über eine Halle mit Erschließungstreppe verbunden.

Innenausbau mit GK-Wänden und abgehängten GK-Decken.

Bodenaufbau mit Trittschalldämmung, Systemdämmplatten (vom Heizungsbauer) und Zementestrich als Heizestrich unter Lino- und Fliesenbelägen

Trockenbau-Arbeiten:

- Trittschalldämmung 20 mm unter Estrich, ca. 1400 m²
- Zementestrich als Heizestrich 65-75 mm, ca. 1400 m²

Ausführungszeiten:

Beginn: 31.10.2022

Ende: 25.11.2022

Submission: 23.08.2022, 10:00 Uhr

Bahnhofstraße 32, 66111 Saarbrücken

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse www.vergabe.saarland - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 18.07.2022

Die Werkleitung

Offenes Verfahren

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Neubau Kita Klarenthal Fennerstraße

Trockenbauarbeiten

Neubau einer 2-geschossigen Kita mit Flachdach und WDVS-Fassade. Das Gebäude besteht aus zwei Gebäudekörpern: im Norden 1-geschossig, im Süden 2-geschossig. Die Baukörper sind über eine Halle mit Erschließungstreppe verbunden.

Innenausbau mit GK-Wänden (auch als Inst. Wände) und abgehängten GK-Decken (glatt und Akustik mit Rundlochung)

Trockenbau-Arbeiten:

- GK-Wände 125 mm - 450 mm, ca. 400 m²
- GK-Decken glatt, ca. 320 m²
- GK-Decken Akustik, ca. 900 m²
- Rasterdecken, ca. 100 m²

Ausführungszeiten:

Beginn: 10.10.2022

Ende: 30.06.2023

Submission: 23.08.2022, 11:00 Uhr

Bahnhofstraße 32, 66111 Saarbrücken

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse www.vergabe.saarland - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 22.07.2022

Die Werkleitung

Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorliegen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.

